



Oeries Höfe im Zeichen des Hopping

Freiwillige Feuerwehr organisiert Spaßrallye durch den Ort – und 300 Besucher machen mit

VON DANIEL JUNKER

OERIE.

Mehr als 300 Teilnehmer haben sich am Sonnabend am sogenannten Höfehopping in Oerie beteiligt. Bei der von der Freiwilligen Feuerwehr Oerie organisierten Rallye mussten die Gruppen durchaus knifflige Aufgaben meistern – was den Teilnehmern sichtlichen Spaß bereitete.

Autoreifen-Zielrollen, Marshmallows stapeln und Papierflieger-Weitwurf. Das waren nur einige der Disziplinen, in denen die 42 Teams mit mehr als 300 Teilnehmern gegeneinander antraten.

Im Viertelstundentakt gingen jeweils zwei Teams mit bis zu zehn Teilnehmern gemeinsam auf die Strecke. Manche Aufgaben mussten gemeinsam gelöst werden, was die Kommunikation der Teilnehmer immens förderte.

Auf 13 Höfen in Oerie hatten die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr Oerie ähnlich einer Ortsrallye entsprechende Stationen aufgebaut, die den Teilnehmern viel Spaß machten, von denen einige aber auch viel Konzentration abverlangten. So

war es für manche Gruppen zum Beispiel nicht ganz einfach, zu zweit eine Cola-Dose per im Mund gehaltenem Schaschlikspieß über eine Distanz von mehreren Metern zu manövrieren und sie dann auch noch punktgenau abzustellen. Auch das Autoreifen-Zielrollen kam bei den Teilnehmern bestens an. Dabei mussten sie einen Autoreifen ohne Felge in jeweils drei mal drei



Beim Fingerhakeln hängen Lara (9, von links), Pia (10), Celine (10), Nikita (10), Luca (13) und Leonie (10) von den Jugendfeuerwehren Hüpede und Arnum, Plastikkäffchen aneinander. Fabian Angermann (kleines Bild) versucht, einen Autoreifen ins Ziel zu rollen.

Junker (2)





Meter große, abgesteckte Bereiche rollen lassen. Jeder der fünf Bereiche hatte eine andere Punktzahl – von 10 über 25, 50 und 75 bis zu 100 Punkten war alles möglich. „Hat das heute überhaupt schon einer geschafft?“, fragten sich die Mitglieder der Ortsfeuerwehren Pattensen und Reden, nachdem nach der ersten Runde immer noch kein Reifen in einem der Ziele gelandet war. Die beste Gruppe hatte bis dahin immerhin 130 Punkte an dieser Station erzielt.

Ich finde, das Höfehopping ist eine sehr gute Sache“, sagte Martin Schmidt, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pattensen. „Es macht viel Spaß und ist immer wieder lustig, außerdem fördert es die Kameradschaft auch außerhalb des Dienstes.“ Auch das Beisammensein mit den anderen beteiligten Gruppen gefiel allen Teilnehmern.

Ortsbrandmeister Sven-Heinrich Mensing freute sich über die Resonanz. „Das stärkt den Kontakt unter den Gruppen und den Zusammenhalt innerhalb des Ortes“, meinte er.

Am Höfehopping hatten sich neben zahlreichen Orts- und Jugendfeuerwehren aus Pattensen und Hemmingen auch die Landjugend Pattensen, Lehrer und Förderverein der Grundschule Hüpede, Mitglieder der Dorfgemeinschaft Oerie, die Landfrauen Hüpede/Oerie, der Musikzug Schulenburg, die Freien Wähler Hüpede/Oerie und der Kindergarten des Deutschen Roten Kreuzes beteiligt.